

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 87.

Samstag den 30. Oktober 1847.

Keine Freuden sind süßer, und blühen länger als diejenigen,
welche die Zufriedenheit mit sich selbst zur Wurzel, und die
göttliche Gnade zu ihrer Bestimmung haben.

Kameralamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Die Bezahlung der Sustentations-Frucht-
gelder betreffend.)

Seine Königliche Majestät haben auf den Höchstdenselben von den Mi-
nisterien des Innern und der Finanzen erstatteten Vortrag über die - im Staatsjahr
1846/47. und bis 15. August 1847. vom Staate an die Gemeinden zur Unterstütz-
ung ihrer armen und minder bemittelten Familien mit Aussicht auf gemilderte Preise
und auf Borgfrist abgegebenen Früchte auch für diesen Zeitraum dieselben Preise
wie im vorigen Jahre anzusetzen geruht, und zwar

für einen Scheffel	Roggen	— 10 fl. 16 fr.
" " "	Kernen	— 12 fl. 48 fr.
" " "	Gerste	— 9 fl. 36 fr.
" " "	Kerböhen	— 10 fl.
" " "	Glattmischling	— 9 fl. 12 fr.
" " "	Dinkel	— 5 fl. 36 fr.
" " "	Einforn	— 4 fl.
" " "	Raubmischling	— 4 fl. 40 fr.
" " "	Haber	— 4 fl. 32 fr.

Hienach berechnen sich nun die Schuldigkeiten der nachstehenden Gemeinden für er-
haltene Sustentationsfrüchte, sowie der in Vergleichung zum ursprünglichen Selbst-
werthe dieser Früchte bewilligte Nachlaß folgendermaßen, und zwar für die Gemeinde

D r t.	Geldwerth im				Rest		D r t.	Geldwerth im				Rest	
	ursprüng- lichen		ermäßig- ten		als Nachlaß.			ursprüng- lichen		ermäßig- ten		als Nachlaß	
	Betrage.							Betrage.					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1.) Waiblingen	2097	37	912	40	1184	57	15) Höfen	138	39	67	4	71	35
2) Baach	108	56	55	20	53	36	16) Hohenacker	499	38	237	20	262	18
3) Birkmannweiler	204	36	99	12	105	24	17) Kleinheppach	594	20	273	4	321	16
4) Bittenfeld	849	1	399	53	449	8	18) Korb	1247	35	578	24	669	11
5) Breuningsweiler	285	21	138	40	146	41	19) Kellmersbach	102	18	49	36	52	42
6) Brezenacker	125	52	60	52	65	—	20) Neckarrens	116	10	56	—	60	10
7) Bürg	160	12	77	12	83	—	21) Neustadt	882	40	409	20	473	20
8) Buoch	131	54	64	16	67	38	22) Dedernhardt	203	42	96	16	107	26
9) Großheppach	687	55	324	50	363	5	23) Deschelbronn	146	42	71	36	75	6
10) Hanweiler	102	18	49	36	52	42	24) Doppelshohm	109	3	52	24	56	39
11) Hegnach	643	26	293	37	349	49	25) Reichenbach mit Leh-						
12) Herdimannweiler	87	30	42	16	45	14	nenberg u. Speckshof.	87	30	42	16	45	14
13) Hochberg	654	9	307	36	346	33	26) Nettersburg	160	12	77	12	83	—
14) Hochdorf	813	52	339	12	474	40	27) Strümpfelbach	290	25	140	—	150	25

Die hier aufgeführten Gemeinden haben nun die in der Rubrik: „im ermäßigten Betrage“ berechneten Beträge an unterzeichnete Stelle zu berichtigen und zwar die Hälfte hievon auf Martini 1847. und die Hälfte auf Georgii 1848 und werden sämtliche OrtsVorstände aufgefordert, für die rechtzeitige Berichtigung dieser Schuldigkeiten besorgt zu seyn, und dadurch zu beweisen, daß die — ihren bedrängten Einwohnern durch diese im Verhältniß zu den zur Zeit der FruchtAbgaben bestandenen hohen Preisen sehr bedeutende Ermäßigung, mit dem gebührenden Danke anerkannt werde.

Den 27. Oktober 1847.

K. Kameralamt. Keller.

Waiblingen.

(Stadttraths-Wahl)

Bei der gestern und heute vorgenommenen Wahl eines Stadtraths haben 371 Bürger abgestimmt.

Es erhielten Stimmen:

Grünbaumwirth Gottfried Häberle, (der erklärt hat, daß er eine Wahl auf Lebenszeit nicht annehmen würde.

- Schreinermeister Eisele — 335.
- Kaufmann Pfander — 8.
- Christoph Bubel, Weingärtner — 5.
- Conditor Kauffmann — 5.
- Saisensieder Herzog — 3.
- Christian Spaich, Hutner — 3.
- Gottlieb Holzer, Metzger — 2.
- 7 weitere Bürger — 2.

371.

Dies wird zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht.

Den 27. October 1847.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. 26 — 28 Eimer weingrüne Faß worunter ein 12.11 2 1/2 Eim. und 2 Faß Fährlinge sich befinden, werden auf 1 Jahr zu vermietthen angeboten durch

Stadtrath Pflüger

Waiblingen (Hausverkauf.)
In der Nähe der neuen Kirche habe ich eine halbe Behausung aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in einer sommerigen Stube, Küche und einer Dehrnkammer, nebst zwei geräumigen Dachkammern, Stallung und ein geschlossener Keller.
Spaich, Schlossermeister.

Waiblingen. Guten

Schweizerkäse

auf den Herbst, bei mehreren Pfund a 14 fr
ist zu haben bei

Crust Fr. Pfander.

Waiblingen. 4 dreieimrige neue Dyal-
Fäser und 2 Fährlinge hat zu verkaufen
Kurz, Rüser.

Waiblingen. 50 Stück sehr schöne
Dauben sind zu kaufen. Wo? sagt die
Redaction.

Waiblingen. Seit einigen Tagen hat sich
ein Schäferhund verlaufen, derselbe ist schwarz
von Farbe, hat eine weiße Brust, die Vorder-
füße sind weiß, die Hinterfüße etwas röth-
lich und geht auf den Ruf: Extra. Der wirk-
liche Besitzer des Hundes, oder welcher Kennt-
niß davon hat wolle gegen eine gute Belohn-
ung bei Ausgeber dieses Blatts die Anzeige
machen.

Waiblingen.

(Fäser und Faß dauben
Verkauf.)

Es ist Jemand Willens 4 Stück weingrüne
und gut in Eisen gebundene Faß-Fährlinge zu
20 bis 28 Zmi haltend, und dann 2 Fäser zu
3 Nimer; ferner 300 Stück schöne Dauben von
4 bis 4½ Schuh Länge, worunter ungefähr die
Hälfte Bodenstücke sind, zu verkaufen. Das
Nähere sagt die Redaction.

Waiblingen. Ein Morgen Grasboden hat
der Unterzeichnete zum Abgrasen.

Gottfried Spaich.

Cannstadt. (Aker Verkauf.) Friedrich
Geiger hat 2 Viertel an 1 Morgen 1½ Acher
Aker im Eisenthal für 230 fl. verkauft. Am
Montag den 1. November kommt dieser Aker in
Waiblingen auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen. (Feuerwerk.)

Feinstes Schießpulver, pünktlich gearbeitetes
Feuerwerk, Römische-Richter mit farbigen und
weißen Stern, Feuerräder, Schwärmerbüchsen,
Schwärmer und Frösche sind billigst zu haben
bei

E. Efenwein Wittve.

Ferner:

Frisch gebakenes Zwieback-Misbrod ist stets
zu haben bei E. Efenwein Wittve.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit
habe ich bis Martini 100 fl. Pflegschaftsgeld
auszuleihen.

Christian Spaich, Hutmacher.

Waiblingen. Die Steine von einer mir
entbehrlich gewordenen Mauer, an meinem
Kirchgarten verkaufe ich billig.

Christian Spaich, Hutmacher.

Waiblingen.

(Empfehlung von
Weinwagen)

Im Besitz einer Auswahl gläserner
Weinwagen, die, ganz genau mit
denen der Weinverbesserungs-Gesellschaft
übereinstimmen, und für alten und neuen
Wein brauchbar sind, empfiehlt solche zu
dem Preise von 1 fl. 36 fr. den Herrn
Weinkäufern zu gefälliger Abnahme bestens.

Christian Dypenländer.

Mechanikus u. Optikus.

Nächsten Montag d. 1. November ist
Bürgerverein bei Herrmann Hess.

Unterhaltendes.

§ In einem neuen französischen Buch von A.
Valleydier: Rom und Pius IX. lesen wir fol-
genden rührenden Zug von der schönen Mensch-
lichkeit des erhabenen Kirchenfürsten. Eines Ta-
ges drängte sich ein kleiner Knabe durch die
Schweizergarden bis zur Person des Papstes
und überreichte demselben eine von ihm selbst
abgefaßte Bittschrift. Die in kindlichem Ton der
Unschuld abgefaßte Petition lautete: „Heiliger
Vater, ich habe eine arme liebe kranke Mutter;
ich selbst bin noch zu jung, ihr Leben und das
meinige zu erhalten. Unser harter Hausbesitzer
will uns auf die Straße werfen, wenn wir ihm
nicht die vier Thaler bezahlen, die wir ihm noch
für die Miete schuldig sind. Ach, wie glücklich
würden uns vier Thaler machen! Heiliger Va-
ter, leih mir nur die vier Thaler, und wenn
ich einst groß bin, will ich sie Dir wieder ge-
ben.“ Diese Bittschrift rührte Pius sichtbar.
Er ließ sofort dem Kinde zehn Thaler einhän-
digen. „Nein, ich brauche blos vier Thaler,“
rief der kleine Römer mit vor Freude strahlen-
den Augen. Pius neigte sich zu dem Kinde nie-
der, legte die Hand auf sein Haupt und sagte
mit gerührter Stimme: „Nimm nur, vier sind
für Dich, sechs für Deine Mutter, und bis Du
groß bist, will ich Eure Hausmiete bezahlen.“

* * * Wer ist die Gemeinde? „Der Staat bin ich!“ sprach Ludwig XIV., als er mit der Reipreitsche in der Hand unter das widerstehende Parlament trat. Die Gemeinde sind wir, scheinen bei uns manche Gemeinderäthe zu denken, wie aus nachstehender von der L. u. S. Chr. mitgetheilten Thatsache hervorgeht, und wie sonst noch tausenderlei Vorgänge aus unserm Gemeindeleben lehren: In einem Gemeinderathe, wo auch der Ortschullehrer zugegen war, wurde die Errichtung einer Gemeinde-Obstdörre beraten. — Der Schullehrer war sehr für die Sache und suchte

den Gemeinderäthen die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung auf's Eindringlichste darzustellen, doch fanden seine Worte keine geneigte Ohren. Pflöglisch wurde er aus dem Zimmer in die Schule gerufen, und der erste Gemeinderath erklärte nun mit kurzen Worten: „Ih mag d' Schnitz net,“ der zweite wiederholte das Echo: „I au net,“ die Uebrigen stimmten bei und so erhielt die Gemeinde aus so gewichtigen Gründen keine Dörre!

Güter = Verkauf

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christian Nink.	2 Bttl. Aker im Galgenberg.		25. October.	mit Stadtrath Kauffmann kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Maurer Kramer, im Wege der Pfändvollstreckung.	2 Bttl. Aker im Galgenberg.	100 fl.	1. Novbr.	Mit Stadtrath Stüber können vorläufig Käufe abgeschlossen werden.
Gottfried Böster, Weingärtner.	1 $\frac{1}{2}$ Bttl. beim nähern Hasenwäldle.	100 fl.	1. Novbr.	
Jakob Nörcklinger Weingärtner.	halben 1 B. $\frac{1}{2}$ A. im untern Rosberg.		29. Novbr.	mit d. Kassenpfl. kann ein Kauf abgeschl. w.
Fr. Geiger in Cannstadt.	2 Br. an 1 M. $1\frac{1}{2}$ A. im Eisenthal.	230 fl.	1. Novbr.	baar 100 fl. d. Rest verz. Zieler auf Martini 1848. 1849.
Carl Pfeiderer Gerbermeister.	2 Bttl. auf der Höhe zwischen Christian Eisele Nagelschmid und Christoph Heinrichs Wittwe.	275 fl.	8. Novbr.	$\frac{1}{3}$ baar die übrigen $\frac{2}{3}$ in verzinslichen Zieler.
Im Wege der Pfändvollstreckung.	2 $\frac{1}{2}$ Bttl. $\frac{1}{4}$ A. am Weinsteiner Weg, Wiesen.		29. November.	Mit Stadtrath Kaufmann kann ein Kauf abgeschlossen werden.